

Medienmitteilung vom 22. Mai 2012

Jungfreisinnige lehnen wirtschaftsfeindliches Referendum der Linken einstimmig ab und sagen klar JA zum Wirtschaftsstandort Basel

Die Jungfreisinnigen Basel-Stadt (JFBS) haben an ihrer gestrigen Mitgliederversammlung die Parolen für die Abstimmungen vom 17. Juni 2012 gefasst. Die Jungfreisinnigen befürworten die Senkung der Unternehmenssteuern, sowie die Managed-Care-Vorlage. Abgelehnt wurde die AUNS-Initiative „Staatsverträge vors Volk“. Bei der Initiative „Eigene vier Wände dank Bausparen“ beschlossen die Mitglieder der Jungfreisinnigen die Stimmfreigabe.

Die Ergreifung des Referendums von BastA!, SP und Juso gegen die vom Grossen Rat beschlossene schrittweise Senkung der Gewinnsteuer auf 18 Prozent, wurde an der Mitgliederversammlung der Jungfreisinnigen scharf kritisiert. Mit einem solchen Verhalten torpedieren die Linken die Schaffung von attraktiveren Standortbedingungen für erfolgreiche Unternehmen und offenbaren hierbei ihre wirtschaftsfeindliche Seite. Die Mitglieder der Jungfreisinnigen sehen erfolgreiche Unternehmen, im Gegensatz zu linken Parteien, nicht einfach als „Cash-Cows“ für die Finanzierung eigener Wünsche und Träumereien. Die Jungfreisinnigen Basel-Stadt folgten dem Antrag ihres Kassiers Christian Kaiser und beschlossen einstimmig die Ja-Parole.

Weiter folgten die Mitglieder dem Antrag ihres Mitglieds Andrea Primosig und sprachen sich deutlich für die Managed-Care-Vorlage aus. Die Mitglieder sind überzeugt, dass durch Managed Care die ärztliche Grundversorgung gestärkt und die Effizienz im Gesundheitswesen, bei gleichbleibender Qualität, gesteigert wird. Durch die Managed-Care-Vorlage wird die Eigenverantwortung der Versicherten gestärkt.

Keinen Rückhalt bei den Mitgliedern fand die Volksinitiative „Staatsverträge vors Volk“ der AUNS. Bereits heute können sämtliche Staatsverträge mittels Referendum zur Abstimmung gebracht werden. Die Volksrechte sind nirgends so ausgebaut wie in der Schweiz, führte Mitglied Samuel Lanz aus. Die Vorlage ist daher unnötig, bringt mehr Aufwand, jedoch keine Vorteile. Die AUNS-Initiative wurde von den Mitgliedern einstimmig abgelehnt.

Nach längerer Diskussion zur Volksinitiative „Eigene vier Wände dank Bausparen“, welche von Vize-Präsident Daniele Rocca präsentiert wurde, beschlossen die Jungfreisinnigen mit grossem Mehr die Stimmfreigabe.

Freundliche Grüsse, Jungfreisinnige Basel-Stadt

Weitere Auskünfte:

Carol Baltermia, Präsident, 076 478 63 20